

# VERANSTALTUNGEN

26. Apr. Eröffnung der Sonderausstellung  
11.30 Uhr
14. Mai Wanderung „Von Bank zu Bank“  
10 Bänke und ihre Geheimnisse
21. Juni „Bänke-Talk“ mit Revierförster Markus König  
Im Wald rund um den Teckberg
19. Juli Bänke Wanderung  
Rund um den Maienwasen
30. Aug. Schäfer-Wanderung inkl. Verkostung  
mit Schäferin Anja Schmid
27. Sept. „Bänke-Talk“ mit Schäferin Anja Schmid  
Die letzten Wanderschäfer in Ba-Wü

Das Geschichtshaus ist samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Für Gruppen nach Vereinbarung.

## Eintritt

Erwachsene 2 Euro; Kinder 1 Euro; Familien 4 Euro

## Anmeldungen und Anfragen bitte unter:

Tel. 07021 / 982 9362 oder [stadtinfo@owen.de](mailto:stadtinfo@owen.de)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Geschichtshaus Owen

Kirchheimer Straße 51

73277 Owen

[www.geschichtshaus-owen.de](http://www.geschichtshaus-owen.de)



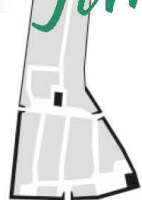
## In Kooperation mit

Alt-Owen Förderkreis e.V.; [www.alt-owen.com](http://www.alt-owen.com)

Schwäbischer Albverein Owen; [www.owen.albverein.eu](http://www.owen.albverein.eu)

Arbeitskreis Stadtmarketing Owen

25 Jahre



Alt-Owen  
Förderkreis e.V.



Schwäbischer  
Albverein



Stadt  
Owen | GESCHICHTSHAUS  
Leben unter der Teck

26. April bis 4. Oktober 2026  
Geschichtshaus Owen

Stadt  
Owen

Hoch über dem Lenninger Tal sitzt die Burg Teck wie ein Wachposten am Rand der Alb. Wer den Blick vom Burgfelsen schweifen lässt, sieht das Albvorland bis hinüber zu den Kaiserbergen – an klaren Tagen scheint die Landschaft fast grenzenlos. Kein Wunder, dass Menschen seit Generationen hierher aufbrechen, um Aussicht, Luft und Weite zu suchen.

Im 19. Jahrhundert wird aus der vergessenen Ruine ein Sehnsuchtsort für Ausflügler. Der Verschönerungsverein Kirchheim übernimmt um 1850 die zerfallene Burg, richtet einen Aussichtsturm und eine Schutzhütte ein und macht die Teck damit zum Ziel für Wandergruppen und frühe Touristen. Von da an gehört der Aufstieg zur Teck zur Freizeitkultur, was bis heute anhält.

Wer zur Burg will, muss die eigenen Füße bemühen und gerade das macht den Reiz aus: Die Pfade ziehen sich durch Streuobstwiesen, weiter durch lichte Buchenwälder und über offene Albflächen, bis die Silhouette der Teck plötzlich ganz nah vor einem steht.

Seit beinahe zwei Jahrhunderten ist die Burg Teck eng mit Tourismus, Wandern und Natur verbunden. Sie gilt als Wahrzeichen der Gegend, prägt das Bild ungezählter Landschaftsfotografien – und ohne die Begeisterung für diese Burg wäre vielleicht auch der Schwäbische Albverein anders entstanden. Wer vom Albtrauf spricht, hat die Teck fast automatisch vor Augen.

Rund um die Burg ziehen gut markierte Wege ihre Schleifen – kurze Familienrunden ebenso wie ausgedehnte Touren auf dem Albsteig. Entlang der Pfade tauchen immer wieder kleine „Bänke“ auf: mal zu zweit

am Waldrand, mal als einsamer Platz am Hang. Sie laden ein, den Rucksack abzustellen, in die Kulturlandschaft am Albrand zu schauen und für einen Moment inne zu halten.



Karl-Heinz Ritter und Elfriede Freundl haben diese „Bänke“ in und um Owen mit der Kamera begleitet. Sie zeigen sie als Treff- und Ruhepunkte, als Wartezonen, als Genussplätze – und als stille Erinnerungsorte an Menschen oder Ereignisse, die Spuren hinterlassen haben. Manche Bänke stehen „schon immer“ da, andere sind neu gesetzt und tragen Widmungen, die von Wertschätzung und Zugehörigkeit erzählen.

Die Ausstellung folgt den Spuren des Teck Tourismus und richtet den Blick auf diese Bänke, die den Blick wiederum bündeln: auf die Burg, auf das Tal, auf die Landschaft, die sich unterhalb der Teck ausbreitet. Zwischen Burg, Wegen und „Bänke“ entsteht so ein Erzählraum, in dem Naturerlebnis, Alltagsgeschichte und persönliche Erinnerungen ineinander greifen.

